Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz. Der "Dädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenfix. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Beriand burch bie Geichaftsftelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei ber Boft beftellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Austanb Portozuichlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule: Dolksschule — Mittelschule Die Sehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerifche Unnoncen-Expedition Attien-Gefellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm 1fpaltig.

Inhalt: Bon unserm Stundenplane. — Berufsberatungskurs. — Luzerner Kantonalverband. — Himmelserscheinungen im Juni. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Mittelschule Nr. 4 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Von unserm Stundenplane.

Eine methodische Plauderei.

(Fortfegung.)

Wenn ich den Kopf einmal in eine Schulftube hineinstecke, und wenn ich bann Zeuge sein muß, daß gerade dort, wo des Schülers Auge und des Schülers herz eis nem gang Wichtigen, bas sich jest ereignen foll, entgegenschmachten, daß dann gerade dort der Lehrer unbarmherzig erklärt: "So, Kinder, es hat geläutet, wir wollen übermorgen hier weiterfahren," dann werde ich wütend, und ich verwünsche diese Schulftube mit einem fast — heiligen Fluche. Wahrhaftig, es tut mir immer in der Seele weh, wenn ich feben muß, wie die Schüler fo oft gerade bann burch die Schulglode rudfichtslos von einem Stoffe losgeriffen werben, wenn biefer Stoff baran war, in ihrer Seele Wurzeln zu schlagen. Wie klingt bann bas Wort bes Lehrers so hart, so prosaisch, so sündhaft, möchte ich sagen: "Wir werden am nächsten Montag die Sache genauer anschauen!" Und schon in den nächsten 5 Minuten sollte die nämliche Seele, die fich eben gang einem Geschehen oder einem Erleben zu schenken im Begriffe mar, ihre Fühler schon wieder sehnsüchtig nach einer neuen Beisheit ausstreden, sollte das junge Berg schon wieder nach einer neuen Liebe schmachten, follte der junge Mensch, den man eben mit Bewalt aus einer trauten Deimat vertrieb, in einer neuen Deimat sich heimisch fühlen.

Als ob die Schülerseele eine Maschine wäre, bei der man bloß den Debel verstellen muß, damit fie sofort wieder mit gleicher Sicherheit und Genauigteit eine gang neue Arbeitleiftet. Als ob wir nicht bei Gansberg und bei Scharrelmann und beim Luzerner Joseph Wüest gelesen hätten, und als ob wir es nicht schon in der Psychologiestunde des Lehrerseminars gehört hatten: daß jeder Stoff, um fruchtbar zu werden, dem Rinde zum Erlebnis werden muffe, und daß diefes Erlebnis durch den Lehrer planmäßig müsse vorbereitet sein. Wir lassen das Kind etwas anschauen, sinnlich ober geistig anschauen, damit es darüber nachdente; aber wir un= terbrechen diesen Denkprozeß just da, wo er begonnen hat; wir erklären just da Schluß der Diskussion, wo die so notwendige Diskussion eben anfing, interessant zu werden; wir heben die Situng gerade da auf, wo man vor dem Haupttraktandum stand, wo man eben zum Anwenden, zum Wollen und Sandeln übergeben wollte. Schlagen wir mit dieser Kurzstunde, mit dieser Mi= nutengenauigkeit nicht so oft ein junges Leben tot, das gerade seine ersten schüch= ternen Atemzüge getan hatte, das sveben geworden war, geworden aus dem, was der Lehrer gab und aus dem, was das Kind aus seinem Eigenen dazu gegeben hatte?